



Pressemitteilung – eichels: Event GmbH

06.05.2007

Spielbanken Marathon Hannover – ein Quantensprung

„Das war ein echter Quantensprung – Der Marathon scheint endlich in Hannover angekommen zu sein“; Stefanie Eichel (ab heute 40) strahlte beim Spielbanken Marathon in Hannover mit der Sonne um die Wette. Rekorde, Rekorde, Rekorde – und vor allem: Wohin man auch blickte; überall rundum zufriedene Gesichter. Gut 100.000 Zuschauer, und damit so viele wie noch nie, säumten die Straßen der Innenstadt Hannovers und feierten eine echte Party bei der Premiere der neuen Strecke durch die EXPO-Metropole. 12.283 Läufer und Läuferinnen, und damit fast 900 mehr als im bisherigen Rekordjahr 2005, waren in den verschiedenen Disziplinen am Marathon Tag und am Familiensonntag auf der Strecke. Daniel Muruki Mbogo (2:14;46), Barnabas Kenduiyo (2:15;30) und Abraham Kipkyeni Keter sorgten für einen kenianischen Dreifachtriumph; bei den Damen war Monica Njeru (2:46;19) vor Lokalmatadorin Inga Ruhl (TSV Kirchdorf; 2:51;34) und Verena Becker (SG TSV Kronshagen; 3:07;47) erfolgreich. Pulverisiert wurde der Halbmarathon-Rekord, wo die Kenianerin Alice Morige mit 1:11;07 die bisherige Hannover-Bestmarke um mehr als vier Minuten unterbieten konnte. Sieger beim Halbmarathon wurde Johnston Chepkwony (Kenia) in 1:02;45. „Das war für unseren Marathon ein Riesenschritt nach vorn“, lobte auch Oberbürgermeister Stephan Weil, selbst über 10 Kilometer aktiv, die Veranstaltung: „Ein echter Gewinn für die Stadt; der von der Bevölkerung riesig angenommen worden ist.“ Niedersachsens Sport- und Innenminister Uwe Schönemann freute sich über die gewaltige Zuschauerresonanz und die „optimale Organisation“: „Das neue Konzept und die neue Streckenführung haben sich absolut bewährt. Der Spielbanken Marathon ist eine der Spitzenveranstaltungen in Niedersachsen schlechthin.“ Auch Stephane Franke, Langstreckenidol der Neunziger Jahre, zeigte sich begeistert vom neuen Hannover-Flair: „Der Weg geht deutlich nach oben; es hat in diesem Jahr einfach alles gepasst. Da war richtig Stimmung in der Bude.“

mk